



# Sammlung Theaterzettel

## Die Meistersinger von Nürnberg

**Wagner, Richard**

**1884-01-20**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# Mannheim.

67.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 20. Januar 1884.



58. Vorstellung.  
Abonnement B.

# Die Meistersinger von Nürnberg

von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster  
Veit Pogner, Goldschmied  
Kunz Vogelgesang, Kürschner  
Konrad Nachtigall, Spengler  
Sirtus Beckmesser, Stadtschreiber  
Frig Rothner, Bäcker  
Balthasar Zorn, Zinngießer  
Ulrich Gifflinger, Würzkrämer

Meistersinger

Herr Knapp.  
Herr Mödinger.  
Herr Gum.  
Herr Statke I.  
Herr Ditt.  
Herr Planf.  
Herr Peters.  
Herr Pirf.

Augustin Moser, Schneider  
Hermann Ortel, Seisenfieder  
Hans Schwarz, Strumpfwirker  
Hans Fols, Kupferschmied  
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken  
David, Sachsen's Lehrbube  
Eva, Pogner's Tochter  
Magdalene, in Pogner's Diensten  
Ein Nachtwächter

Meistersinger

Herr Barthmann.  
Herr Deckert.  
Herr Moser.  
Herr Strubel.  
Herr Götjes.  
Herr Grahl.  
Fräul. Meyer.  
Frau Seubert.  
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Erster Aufzug: Im Innern der Katharinenkirche. Zweiter Aufzug: In den Straßen vor den Häusern Pogner's und Sachsens. Dritter Aufzug: a. Sachsens Werkstatt, b. ein freier Wiesenplan an der Pegnitz.

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 30 Minuten.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Anfang 5 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

## Große-Preise.

Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz.
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.50 " "
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.50 " "	Sperreloge in der Reserve-Loge des dritten Ranges	" 2.— " "
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Sitzplätze im Parquet	" 2.50 " "	Gallerie	" —.50 " "

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herren Löwenthal & Co., weltliche Hauptstraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrelog-Abonnenten werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

## Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt 10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15 M.	nach Heidelberg M. R. B., Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 08 M.
" Worms 10 " 50 "	" Karlsruhe, Sittigart 2 " 25 "	" Schwetzingen üb. Friedrichsfeld . . .
" Neustadt, Landau 11 " 28 "		

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahsverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillets nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1, Billets, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.